



*Aus *Leserbriefen* und *uschriften*

Das „Geheimnis“ an der Warmbandstraße

Drei Brigaden stehen an der Warmbandstraße im Walzwerk Finow im Wettbewerb. Eines Morgens kam der Genosse Baldauf, Brigadier der Schicht I an der Warmbandstraße, zu mir und hielt mir meinen Artikel aus der Nummer 4 des „Neuen Weg“ unter die Nase: „Genosse Gläser, hier stimmt doch etwas nicht“, sagte er zu mir, „wie kommst du dazu, die Schicht II als die beste anzugeben, wir stehen doch a*n erster Stelle.“

Beides stimmte. Als ich den Artikel schrieb, war die Schicht II die beste. Heute steht die Schicht des Genossen Baldauf an der Spitze. Worin liegt das „Geheimnis“ ihres Erfolges? Genosse Baldauf, ein junger Ingenieur, der inzwischen zwei Jahre in der Nationalen Volksarmee diente, setzt seine ganze Kraft ein, um mit seiner Brigade den Plan zu erfüllen. Nicht immer war es so. Es gab eine Zeit, da ging die Arbeit nicht richtig vorwärts. Abends bei Bier und Schnaps schmiedete die Brigade große Pläne. Am nächsten Tag war man müde, und alle Pläne waren dahin.

Die Parteileitung unterhielt sich mit Genossen Baldauf und machte ihn auf sein unrichtiges Verhalten aufmerksam. „Es geht nicht an, daß ein junger Genosse, ein Ingenieur und leitender Funktionär unseres Werkes, sich so in der Öffentlichkeit gehenläßt“, sagten wir ihm. „Du schädigst damit nicht nur dich und deine Brigade, sondern auch das Ansehen der

Partei.“ Genosse Baldauf nahm sich die kameradschaftlich, aber parteilich geführte Aussprache zu Herzen. Nun wurde am Arbeitsplatz über die Pläne gesprochen, und sie wurden auch verwirklicht. Indem der Schichtleiter sich mit Hilfe der älteren Genossen der Grundorganisation wandelte, begann er auch größeren Einfluß auf die jüngeren Genossen seiner Brigade zu nehmen. Durch die intensive Arbeit der Parteigruppe und der APO an der Warmbandstraße war es gelungen, die besten Jugendlichen aus dieser Schicht als Kandidaten in die Partei aufzunehmen.

In dieser Schicht Baldauf wird auch eine gute FDJ-Arbeit geleistet. Alle jungen Genossen und Kollegen sind Mitglieder des Jugendverbandes. Von dieser Schicht ging auch der Elan aus, die Jugendarbeit allgemein zu verbessern. Die Jugendfreunde treffen sich im Klubhaus in Finow zu Brigadeabenden, besuchen gemeinsam das Theater und gehen gemeinsam aus.

Heute sind die jungen Genossen und Kollegen, an der Spitze der Genosse Baldauf, zu einem guten Kollektiv zusammengewachsen und kämpfen um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“. Das ist das „Geheimnis“, warum sie die beste Schicht an der Warmbandstraße im Walzwerk Finow wurden.

Kurt Gläser

. Parteisekretär im VEB Walzwerk in Finow

Wie ich für unsere Literatur werbe

Als ich vor Jahren als Betriebszeitungsredakteur in den Eichst*elder Bekleidungswerken in Heiligenstadt meine Arbeit aufnahm, bemühte ich mich, besonders zu den Näherinnen an den Maschinen eine gute Verbindung herzu-

stellen. Gerade indem ich regelmäßig für das Lesen unserer Literatur warb, gelang es mir, bald viele Kolleginnen kennenzulernen. Im Laufe der Zeit kam ich in den Ruf, ein guter Literaturkenner zu sein, der beim Bücherkauf beraten und helfen